Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Der menig der gelauwigen was ayn herz
vnd ain sel in got dem herrn. Vnd darumb
ir liebsten swestern daz solh amgkait vnd euch
vngerutlichem. vnd vnmgemaylt
get beleib vnd daz zwischen eurer obristen Mais
trin Tethanchin vnd den andern swestern nicht sein
rsach der zwitracht darumb so solt ir Nuz es reten
ander genotig sachen mer wenn aynst in der worhen in eu
rem Capitel zu same komen vnd darinne betrachten
zwitracht Neyd vnd hazz ob sich die vnder ew begebn
heten aufzeheben vnd gantz abzetun. Damit ir in
geistlichem leben zuchten vnd tugenten von tagze
tagen aufnemet vnd wachset damit auch das ver
gangen leichtuertig leben werde gepuzzet vnd Nun
hinfur durch das geistlich vnd ordenlich ödienet daz
ewig leben das vns allen verleich. Got der vater der
sun vnd der heylig geist Amen. Das sibentzehent
Capitel wie sich die Maistrin sull haldn gegn
ir wol. den vndertan Swestern.

Dy smecherin der Geistlichn gesetzt ge
puzzt sullen werdn mit des Bischoffs
pam Doch zu einer aufzaugung we
licher lay gewalt dy andern prelaten die vnderde
Bischofe sein an den enden die in empholchen sind
darin man geistlich lebt vber ir vndertan haben so
sy etwas verschuldn wider daz daz si doch schuldig
sein von aygen schaft. Ins gesetzt zu halden so sy gen